NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft
Schriftleitung: Dr. W. F o r s t e r , 8000 München 19, Maria-Ward-Straße 1 b
Postscheck-Konto der Münchner Entomologischen Gesellschaft: München Nr. 31569-807
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

32. Jahrgang / Nr. 3 — 15. Oktober 1983 — ISSN 0027 - 7425

Die Macrolepidopteren-Fauna des Schnalstales

(Vinschgau — Südtirol)

1. Nachtrag

Von **E. Scheuringer**

Seit dem Erscheinen der Macrolepidopteren-Fauna des Schnalstales sind über 10 Jahre vergangen. Während dieser Zeit sind mir von mehreren Entomologen, die im Untersuchungsgebiet tätig waren, zum Teil umfangreiche Sammellisten zur Verfügung gestellt worden. Die Auswertung dieser Listen ergab zusammen mit weiteren eigenen Aufsammlungen und Untersuchungen eine Reihe zusätzlicher Arten, Fundorte und Erkenntnisse, die nun im vorliegenden Nachtrag dargelegt werden. Besprochen werden alle für das Untersuchungsgebiet neuen Arten, aber auch solche, von denen bisher nur Einzelstücke bekannt waren, jetzt aber weitere Nachweise oder neue Fundorte vorliegen. Ferner erfolgt eine Revision der Angaben zu *Horisme tersata laurinata* Schaw. nach den neuesten Erkenntnissen (R e z b a n y a i 1978, 1980, 1981).

Da in den letzten Jahren sehr viel in den höchsten Lagen gesammelt wurde, besonders im Abschnitt Kurzras — Schöne Aussicht, verschiebt sich die ursprünglich auf 2200 m festgelegte Beobachtungs-Obergrenze auf 2800 m Höhe. Gerade in diesem Abschnitt konnten viele Arten in Anzahl festgestellt werden, die bei Kurzras nur in Einzelstücken bekannt waren, weil sie dort ihre Verbreitungsuntergrenze erreichen. Ferner konnten für mehrere Arten, die nur nach älteren Angaben von D a n n e h l und K i t s c h e l t bekannt waren, Neufunde gemacht werden.

Folgende 34 Arten sind neu für die Fauna: *Erebia pluto anthracites* Fruhst., *Aphantopus hyperantus polymeda* Scop., *Apatura iris* L., *Strymon w-album* Knoch., *Philotes baton* Bergstr., *Polyommatus eros* O., *Pyrgus andromedae*

Wallgr., *Celama subchlamydula* Stgr., *Atolmis rubricollis* L., *Comacla senex transmontana* Dhl., *Philosamia cynthia walkeri* Feld., *Scotia fatidica* Hbn., *Amathes collina* B., *Mesogona oxalina* Hbn., *Moma alpium* Osb., *Amphipyra perflua* F., *Enargia ypsilon* Schiff., *Oligia versicolor* Bkh., *Porphyrinia parva* Hbn., *Abrostola agnorista* Dufay, *Alsophila quadripunctaria* Esp., *Sterrha dimidiata* Hufn., *Acasis viretata* Hbn., *Acasis appensata* Ev., *Nothocasis sertata* Hbn., *Eupithecia tenuiata* Hbn., *Eupithecia immundata* Z., *Eupithecia schiefereri* Boh., *Eupithecia actaeata* Wald., *Eupithecia sinuosaria* Ev., *Eupithecia nanata* Hbn., *Horisme laurinata* Schaw., *Boarmia punctulata* Schiff., *Psodos canaliculata* Hochw.

Die Zahl der im Untersuchungsgebiet festgestellten Arten erhöht sich damit auf 960.

Folgende Herren haben mich durch Fanglisten oder Einzelangaben unterstützt: G. Baisch, Mettenberg; W. Beckers, Köln; Dr. H. Grim, Wien; S. Kattari, Grassau; E. Loser, Wendlingen; T. Meineke, Herzberg; R. Odendahl, Krefeld; H. J. Weigt, Unna; J. Wolfsberger, Miesbach.

Außerdem stellte mir Herr Wolfsberger in freundlicher Weise eine Anzahl für das Gebiet interessante Eintragungen aus seiner „Vinschgau-Kartei" zur Verfügung. Die Namen der Gewährsmänner sind bei den betreffenden Arten genannt.

Ihnen allen sei hier nochmals bestens gedankt.

Satyridae

22. **Erebia epiphron aetherius** Esp.

Die boreoalpine Art, die bisher nur aus dem Gebiet von Kurzras bekannt war, wurde nun auch im Pfossental, Mitte bis Ende Juli, aufgefunden (Meineke, Odendahl).

28a. **Erebia pluto anthracites** Fruhst. (*glacialis* Esp.)

Neu für das Untersuchungsgebiet, jedoch in Anbetracht der Höhe nicht unerwartet. Oberhalb der Schönen Aussicht, 2900 m, einzeln Mitte Juli (Baisch).

29. **Erebia gorge** Hbn.

Bisher lagen für diese Art nur ältere Angaben nach Kitschelt vor. Inzwischen konnte sie mehrmals im Abschnitt zwischen Kurzras und der Schönen Aussicht, 2000—2500 m, festgestellt werden. Die Beobachtungsdaten liegen zwischen Mitte Juli und Anfang August (Baisch, Grim, Scheuringer).

35. **Erebia pandrose** Bkh. (*lappona* Esp.)

Ebenfalls im obersten Teil des Untersuchungsgebietes von Kurzras Richtung Schöne Aussicht, 2000—2500 m, jetzt vielfach festgestellt. Alle gemeldeten Fangdaten liegen Mitte Juli (Baisch, Grim, Odendahl, Scheuringer).

42a. **Aphantopus hyperantus polymeda** Scop.

Neu für das Schnalstal. Im Gebiet von Neu-Ratteis mehrfach von Juni bis August aufgefunden (Arnscheid, Balstruweit).

Nymphalidae

52a. **Apatura iris** L.

Ebenfalls neu für das Schnalstal. Am Taleingang Mitte Juli 1955 ein abgeflogenes Männchen (Wolfsberger). Ein weiteres Männchen am 4. Juli 1939 im unteren Talabschnitt (Hermer). Obwohl es sich hier um ältere Funde handelt, sind diese bisher die einzigen Nachweise für einen Schillerfalter geblieben.

54. **Limenitis anonyma** Lewis (*rivularis* Scop.)

Zu der bisher einzigen Fundstelle im Gebiet von Ladurn kommen jetzt mehrere Nachweise, Mitte Juli, bei Neu-Ratteis (Beckers, Odendahl).

60. **Nymphalis polychloros** L. (*Vanessa* F.)

Für diese Art liegen zwei weitere Fundstellen vor. Am Taleingang mehrere überwinterte Stücke Anfang April (Scheuringer), sowie ein Männchen Mitte Juli bei Neu-Ratteis (Odendahl).

61. **Nymphalis antiopa** L. (*Vanessa* F.)

Ebenfalls von Odendahl bei Neu-Ratteis im August aufgefunden.

64. **Euphydrias cynthia** Hbn.

In den Hochlagen Richtung Schöne Aussicht zwischen 2300 und 2600 m, mehrfach Anfang August festgestellt (Scheuringer).

70. **Melitaea cinxia australis** Vrty.

Kattari meldet die Art Mitte Juni 1973 als sehr häufig zwischen Karthaus und Unser Frau, sowie im Pfossental, oberhalb des Gasthauses Tuml.

76. **Argynnis paphia** L.

Bisher nur als Seltenheit aus dem Gebiet von Ladurn bekannt. Als neuer Fundort kommt hinzu: Neu-Ratteis, mehrere Falter Mitte Juli (Odendahl).

77. **Brenthis daphne nikator** Fruhst. (*Argynnis* F.)

Auch diese Art konnte mit mehreren Stücken Mitte Juli bei Neu-Ratteis aufgefunden werden (Odendahl).

79. **Clossiana thore** Hbn. (*Argynnis* F.)

Für diese Art gab es bisher nur eine ältere Angabe nach Kitschelt. Nun konnte ein neuer Nachweis am 27. Juli 1971 aus dem Pfossental erbracht werden (Meineke).

81. **Clossiana titania serena** Fruhst. (*Argynnis amathusia* Esp.)

Die Art war bisher aus Raupenfunden bei Vernagt bekannt. Arnscheid konnte jetzt den Falter im Juli bei Neu-Ratteis nachweisen.

84. **Issoria lathonia** L. (*Argynnis* F.)

Mitte Juni 1973 fand Kattari die Art zahlreich oberhalb Katharinaberg.

Lycaenidae

89. **Strymon ilicis** Esp. (*Thecla* F.)

Mehrere Falter, Mitte Juli, bei Neu-Ratteis (Odendahl).

90. **Strymon acaciae nostras** Courv. (*Thecla* F.)

Für diese sehr lokal verbreitete Art liegen jetzt zwei weitere Fundstellen vor: Karthaus, 12. Juli 1977, mehrfach (Grim) und Neu-Ratteis, 18. Juli 1971 (Odendahl).

91a. **Strymon w-album** Knoch (*Thecla* F.)

Neu für das Schnalstal. Von dieser ebenfalls sehr lokalen Art fing Odendahl ein Exemplar am 18. Juli 1971 bei Neu-Ratteis.

95. **Heodes alciphron gordius** Sulz. (*Chrysophanus* Hbn.)

Für diese Art liegen nun mehrere neue Fundorte vor. Im Abschnitt Neu-Ratteis — Unser Frau mehrfach (Arnscheid, Odendahl, Schmidt-Koehl) und Karthaus, 1200 m (Roesler). Die Fangdaten liegen zwischen Anfang Juli und Anfang August.

101. **Scolitantides orion metioche** Fruhst. (*Lycaena* F.)

Auch für diese Art kommt Neu-Ratteis als weiterer Fundort hinzu. Einzeln, Mitte Juli (Odendahl).

101a. **Philotes baton** Bergstr. (*Lycaena* F.)

Neu für das Schnalstal. Roesler fand die Art Ende Juli bei Karthaus.

105. **Maculinea arion obscura** Christ. (*Lycaena* F.)

Zu den bisher bekannten Fundorten nun auch im Pfossental, Ende Juli, nachgewiesen (Meineke).

110. **Eumedonia chiron** Rott. (*Lycaena eumedon* Esp.)

Zwei weitere Nachweise für das Schnalstal: Karthaus, Mitte Juli (Grim) und Vernagt, Mitte Juli (Odendahl).

114a. **Polyommatus eros** O. (*Lycaena* F.)

Neu für das Schnalstal. Diese alpine Art fand Balstruweit am 7. Juli 1976 in 1500 m Höhe beim Brugghof.

117. **Lysandra icarius libisonis** Fruhst. (*Lycaena amandus* Schn.)

Baisch fing den Falter mehrmals zwischen Anfang Juli und Anfang September bei Unser Frau. Einzelstücke melden Grim und Odendahl, Mitte Juli, aus dem Gebiet bei Vernagt.

Hesperiidae

125a. **Pyrgus andromedae** Wallgr. (*Hesperia* F.)

Neu für das Schnalstal. Von dieser boreoalpinen Art liegt ein älterer Fund aus Karthaus vor: 30. August 1925 (Hartig). Neuere Funde sind nicht bekannt.

131. **Carterocephalus palaemon** Pall. (*Pamphila* F.)

Nachdem die Art bisher nur vom Taleingang bekannt war, konnte sie nun mehrmals im Mai bei Neu-Ratteis festgestellt werden (Roesler).

Nolidae

139a. **Celama subchlamydula** Stgr.

Neu für das Schnalstal. Von dieser mediterranen Art fing Wolfsberger Mitte Juni 1968 ein Männchen im Gebiet von Ladurn.

Lymantriidae

147. **Lymantria dispar** L.

Für die bisher nur aus dem Gebiet von Ladurn nachgewiesenen Art kommt nun das untere Pfossental als neuer Fundort hinzu. Meineke konnte die Art am 27. Juli 1971 dort auffinden.

Arctiidae

161a. **Atolmis rubricollis** L. (*Gnophria* Steph.)

Neu für das Untersuchungsgebiet. Spaarmann fing die Art im Schnalstal in 1200 m Höhe.

Endrosidae

181a. **Comacla senex transmontana** Dhl.

Neu für das Schnalstal. Loser fing einen Falter am 17. Juli 1982 im Gebiet von Ladurn.

185. **Endrosa ramosa** F.

In den höchsten Lagen des Untersuchungsgebietes von Kurzras Richtung Schöne Aussicht zwischen 2300 und 2700 m im August nicht selten (Scheuringer).

Zygaenidae

220. **Agrumenia carniolica hedysari** Hbn. (*Zygaena* F.)

Als weitere Fundstelle kommt hinzu: Unser Frau, Mitte Juli (Baisch).

Saturniidae

254a. **Philosamia cynthia walkeri** Feld.

Neu für das Schnalstal. Von dieser herrlichen Saturnide fing Loser Anfang Juli 1978 einen Falter beim Tunnel im untersten Talabschnitt. Sofern es sich nicht um ein verschlepptes Exemplar handelt, was ziemlich unwahrscheinlich ist, erleben wir mit diesem Fund wieder ein Beispiel für das Bestreben einer Art, ihr Areal auszudehnen. Als Ausgangspunkt kommt nur der Meraner-Kessel in Frage. Ob die Art hier Bodenständigkeit erlangt, kann uns nur die Zukunft beantworten. Schwierigkeiten ergeben sich jedenfalls schon daraus, daß die Futterpflanze, *Ailanthus glandulosa* Desf., im Gebiet die Verbreitungsgrenze erreicht und nur noch sporadisch auftritt.

Psychidae

273. **Oreopsyche valesiella** Mill.

Zu den schon bekannten Fundstellen kommt jetzt Schöne Aussicht, 2500 m, drei Männchen, Mitte Juli (Baisch, det. Dierl).

Hepialidae

290. **Hepialus fusconebulosa** de Geer

Baisch meldet die Art als sehr häufig zwischen Gampenhof und Kurzras. Flugzeit von Ende Juni bis Mitte Juli. Flugstunde zwischen 19.00 und 19.30 Uhr.

Noctuidae

Noctuinae

(Agrotinae, Euxoinae)

302. **Euxoa culminicola** Hbn.

Für diese Art gab es bisher nur eine ältere Angabe nach Kitschelt. Baisch fing nun einen Falter am 14. Juli 1967 bei Kurzras.

303a. **Scotia fatidica** Hbn.

Neu für das Schnalstal. Verfasser fing Anfang August 1975 ein Männchen bei Ladurn. Selbstverständlich handelt es sich dabei um ein zugeflogenes Stück. Der Lebensraum der Art beginnt selten unter 2000 m Höhe und reicht stellenweise bis 3000 m.

327. **Rhyacia helvetina** B.

Die Art konnte nun auch bei Kurzras, Mitte Juli, aufgefunden werden (Baisch).

341. **Spaelotis ravida** Schiff. (*Rhyacia obscura* Brahm.)

War bisher auch nur nach Kitschelt bekannt. Baisch fing einen Falter am 7. Juli 1967 bei Kurzras.

360a. **Amathes collina** B.

Neu für das Schnalstal. Von dieser sehr lokalen und seltenen Art liegen zwei Nachweise, Mitte Juli, aus dem Gebiet von Kurzras vor (Baisch).

365a. **Mesogona oxalina** Hbn. (*Mythimna* Tr.)

Ebenfalls neu für das Schnalstal. Anfang September mehrere Falter bei Neu-Ratteis (Loser).

Hadeninae

367. **Anarta melanopa rupestralis** Hbn.

Als neuer Fundort kommt hinzu: Schöne Aussicht, 2500 m, mehrfach Mitte Juli (Baisch).

Apatelinae

496a. **Moma alpium** Osb. (*Diphtera* Hbn.)

Neu für das Schnalstal. Wolfsberger fing Anfang Juli 1969 ein Männchen im Gebiet von Ladurn.

Amphipyrinae

515a. **Amphipyra perflua** F.

Ebenfalls neu für das Schnalstal. Loser fing einen Falter am 8. September 1977 bei Neu-Ratteis.

528a. **Enargia ypsilon** Schiff. (*Sidemia fissipuncta* Haw.)

Neu für das Schnalstal. Für diese Art liegt ein älterer Nachweis vor: Alt-Ratteis, 25. Mai 1925 (Hartig). Neuere Funde sind nicht bekannt.

552a. **Oligia versicolor** Bkh.

Neu für das Schnalstal. Im Gebiet von Ladurn verbreitet und nicht selten. Flugzeit in einer Generation von Mitte Juni bis Anfang August (Kaesweber, Scheuringer).

Der Nachweis dieser Art basiert auf einer Reihen-Genitaluntersuchung an *Oligia*-Faltern. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß die Bestimmung nach habituellen Merkmalen bei *versicolor* immer ein zweifelhaftes Unterfangen ist. Dies gilt in ganz besonderem Maße für Falter aus den Südalpen. Bei den nördlich des Alpenhauptkammes fliegenden Populationen trifft das wichtigste Erkennungsmerkmal für *versicolor* — der schwarze Strich zwischen Zapfenmakel und der äußeren Querbinde — zwar nicht immer, aber in den meisten Fällen zu. Ganz anders verhält es sich dagegen bei Tieren aus den Südalpen. Hier dominiert genannter Strich bei der nahe verwandten *latruncula* Schiff., während er bei *versicolor* sehr selten oder nur ganz schwach in Erscheinung tritt. Ebenfalls in Gegensatz zu den nördlichen Populationen ist hier *latruncula* die kontrastreichere, buntere, *versicolor* dagegen die mehr rötlichbraun eintönige, kontrastärmere Art. Diese Unterschiede gelten nicht nur für das Vorkommen im Schnalstal, sondern ebenso für das gesamte Etschtal, dem Gardasee bis zu den Lessinischen Voralpen bei Verona.

Nach den üblich geltenden Maßstäben wäre in diesem Fall die Beschreibung einer neuen Subspecies durchaus gerechtfertigt. Im Interesse einer überschaubaren und praktikablen Systematik mögen die vorstehenden Hinweise genügen.

585. **Athetis pallustris** Hbn.

Diese Art war bisher nur aus dem Pfossental nach K i t s c h e l t bekannt. Jetzt konnte sie Mitte Juli bei Kurzras nachgewiesen werden (B a i s c h).

Jaspidiinae

590a. **Porphyrinia parva** Hbn.

Neu für das Schnalstal. Von dieser östlichen Steppenart fing L o s e r einen Falter am 3. August 1981 beim Tunnel im unteren Talabschnitt.

Plusiinae

626a. **Abrostola agnorista** Dufay

Neu für das Schnalstal. Im Gebiet von Ladurn verbreitet und nicht selten. Flugzeit in zwei Generationen von Ende April bis Ende Juni und wieder von Mitte Juli bis Mitte September (S c h e u r i n g e r). Alle Tiere wurden genitaliter untersucht.

A. agnorista kann sehr leicht mit *trigemina* Wernb. (*triplasia* L.) verwechselt werden. Ein relativ gutes Unterscheidungsmerkmal zeigt sich in der äußeren Querlinie. Bei *agnorista* mündet diese fast geradlinig in den Innenrand, während sie bei *trigemina* meist stark wurzelwärts eingebogen ist. Zur absolut sicheren Unterscheidung ist jedoch in den meisten Fällen eine Genitaluntersuchung notwendig.

Die Art ist in den gesamten Südalpen weit verbreitet und nicht selten. Höhenverbreitung bis etwa 1 000 m Seehöhe.

Hypeninae

661. **Hypena rostralis** L.

Von dieser Art gab es bisher nur ältere Angaben nach K i t s c h e l t. Jetzt konnte sie Ende April 1977 im Gebiet von Ladurn nachgewiesen werden (K u c h l e r , O s w a l d).

G e o m e t r i d a e

Oenochrominae

665a. **Alsophila quadripunctaria** Esp.

Neu für das Schnalstal. Die an Eichenbestände gebundene und sehr spät fliegende Art fing W o l f s b e r g e r zahlreich Mitte November im Gebiet von Ladurn.

Sterrhinae

700. **Sterrha flaveolaria** Hbn.

Ein weiterer Nachweis für die sehr lokale Art: Vernagt, 1900 m, zwei Männchen Ende Juli (B a i s c h).

701a. **Sterrha dimidiata** Hufn.

Neu für das Schnalstal. Ein Männchen Anfang August 1975 im Gebiet von Ladurn (S c h e u r i n g e r).

703. **Sterrha seriata** Schrk.

Zu den bisher bekannten Fundorten kommt hinzu: Ladurn, ein Männchen, Anfang August 1975 (S c h e u r i n g e r).

Larentiinae

723a. **Acasis viretata** Hbn. (*Lobophora* Curt.)

Neu für das Schnalstal. Von dieser meist sehr lokalen und seltenen Art fing G r ü n e w a l d einen Falter im Gebiet von Ladurn.

723b. **Acasis appensata** Ev. (*Lobophora* Curt.)

Ebenfalls neu für das Schnalstal. Wie die vorhergehende Art ist auch diese nur sehr lokal und meist selten anzutreffen. L o s e r fand die Raupen wiederholt im Gebiet von Neu-Ratteis und konnte daraus den Falter erzielen.

723c. **Nothocasis sertata** Hbn. (*Lobophora* Curt).

Ebenfalls neu für das Schnalstal. Von der in den Südalpen meist seltenen Art liegt nun ein Nachweis, Ende Oktober, aus dem Gebiet von Ladurn vor (W o l f s - b e r g e r).

770. **Entephria infidaria** Lah.

Zu der bisher einzigen Fundstelle bei Ladurn kommen nun das Pfossental, 1500 m, Mitte August (S c h e u r i n g e r) und Kurzras, Mitte Juli (B a i s c h).

774. **Coenotephria tophaceata** Schiff.

Als weitere Fundstelle für die Art kommt hinzu: Kurzras, Mitte Juli (B a i s c h).

775. **Coenotephria nebulata valesiaria** Lah.

Ebenfalls Kurzras als weiterer Fundort, Mitte Juli (B a i s c h).

777. **Coenotephria incultraria** H. S.

Die für das Untersuchungsgebiet bisher nur nach älteren Angaben von D a n - n e h l und K i t s c h e l t bekannte Art konnte B a i s c h von Anfang bis Mitte Juli 1967 in Kurzras mit sechs Stück bestätigen.

796. **Perizoma affinitata rivinata** F. R.

Auch für diese Art gab es bisher nur eine ältere Angabe nach K i t s c h e l t. In neuerer Zeit konnte sie Mitte Juni 1967 im Gebiet von Karthaus wieder aufgefunden werden (S p a a r m a n n).

808a. **Eupithecia tenuiata** Hbn.

Neu für das Schnalstal. L o s e r fing einen Falter am 18. Juli 1982 bei Neu-Ratteis (det. W e i g t).

809a. **Eupithecia immundata** Z.

Ebenfalls neu für das Schnalstal. Die sehr lokal auftretende Art fing L o s e r von 10.—14. Juni 1977 in Anzahl bei Neu-Ratteis (det. W e i g t).

815. **Eupithecia undata** Frr.

Die Art war bisher nur aus dem Pfossental bekannt. Als neuer Fundort kommt hinzu: Kurzras, Anfang bis Mitte Juli, mehrere Falter (B a i s c h).

816a. **Eupithecia schiefereri** Boh.

Neu für das Schnalstal. Ende April 1976 drei Exemplare im Gebiet von Ladurn (S c h e u r i n g e r). Die Falter wurden genitaliter untersucht. L o s e r fand ebenfalls bei Ladurn die Raupe der Art.

820a. **Eupithecia actaeata** Wald.

Ebenfalls neu für das Schnalstal. B a i s c h fing einen Falter am 7. Juli 1967 bei Kurzras (det. W o l f s b e r g e r). L o s e r meldet mehrere Raupenfunde Mitte April aus dem Gebiet von Neu-Ratteis.

827. **Eupithecia denotata atraria** H. S.

Zu den bisher bekannten Fundorten kommt hinzu: Kurzras, ein Falter Mitte Juli (Baisch).

830. **Eupithecia impurata** Hbn.

Für diese Art gab es bisher nur alte Angaben von Dannehl. Nun konnte sie wieder bei Kurzras, Mitte Juli, aufgefunden werden (Baisch).

832a. **Eupithecia sinuosaria** Ev.

Neu für das Schnalstal. Loser fing die Art mit zwei Exemplaren Ende Juli 1982 im Gebiet von Neu-Ratteis (det. Weigt).

Wohl einer der interessantesten Neufunde aus dem Schnalstal. Bei dieser zentralasiatisch bis osteuropäisch verbreiteten Art kann bereits seit Jahrzehnten eine Arealausweitung nach Westen und Süden beobachtet werden. Mit dem vorliegenden Fund dürfte der erste gesicherte Nachweis dafür vorliegen, daß sie nun auch das Gebiet Südtirols erreicht hat.

837a. **Eupithecia nanata** Hbn.

Ebenfalls neu für das Schnalstal. Von dieser Art liegt ein älterer Fund vor: Unser Frau, Mitte Juli 1959, ein Männchen (Koch).

842. **Eupithecia lanceata** Hbn.

Zu der bisher einzigen Angabe aus dem Pfossental kommt jetzt Neu-Ratteis, Anfang April 1972, ein Männchen (Scheuringer).

847. **Horisme tersata** D. & Schiff.

Erst vor kurzem konnte geklärt werden, daß es sich bei *tersata laurinata* Schaw. nicht um eine Art und deren südliche Unterart, sondern um zwei selbständige, gute Arten handelt (Rezbanyai 1978). Aus diesem Grund müssen die Angaben über *tersata laurinata* in der Fauna gestrichen und durch die folgenden ersetzt werden.

Nur wenige Nachweise, Ende Juni, aus dem Pfossental zwischen 1500 und 1800 m Höhe (Scheuringer).

Obwohl die Art die tiefen Lagen des Untersuchungsgebietes zu meiden scheint und bisher nur aus dem Pfossental nachgewiesen werden konnte, ist sie sicher weiter verbreitet als es im Augenblick den Anschein hat. Ein Grund mag darin liegen, daß hier nur genitaliter überprüfte Tiere aufgenommen wurden, da *tersata* und *laurinata,* — besonders wenn sie etwas geflogen sind —, nach habituellen Merkmalen nicht immer eindeutig getrennt werden können.

847a. **Horisme laurinata** Schaw.

Im Gebiet von Ladurn verbreitet und nicht selten. Flugzeit in zwei Generationen von Ende April bis Anfang Juni und wieder von Mitte Juli bis Anfang September (Scheuringer).

Nach Rezbanyai (1981) handelt es sich bei *laurinata* um eine atlanto-mediterrane Art. Ihr bisher bekanntes Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Nordspanien über Frankreich nach Italien (südlich bis Sizilien), dann weiter durch Kärnten und Steiermark bis Ungarn. Nach Norden reicht sie über die Schweiz und Südwestdeutschland bis Bonn. In den Nordalpen östlich der Schweiz konnte *laurinata* bisher nicht festgestellt werden.

849. **Horisme aemulata** H. Sch.

Als weiterer Fundort kommt hinzu: Kurzras, Mitte Juli (Baisch).

Ennominae

880. **Itame fulvaria** Thnbg.

Zu dem bisher einzigen Fundort Kurzras kommt Ladurn, Mitte August 1971 (Scheuringer).

904a. **Boarmia punctulata** Schiff.

Neu für das Schnalstal. Ein Männchen, Anfang April 1972, bei Neu-Ratteis (Scheuringer).

916. **Elophos zelleraria robusta** Whrl.

Als neuer Fundort kommt hinzu Kurzras, ein Männchen Anfang Juli (Baisch).

917. **Psodos alpinata** Scop.

Im Gebiet zwischen Kurzras und der Schönen Aussicht zwischen 2000 und 2300 m von Anfang bis Mitte Juli nicht selten (Baisch, Scheuringer).

917a. **Psodos canaliculata** Hochw. (*trepidaria* Hbn.)

Neu für das Untersuchungsgebiet. In Richtung Schöne Aussicht, 2400—2600 m, einzeln von Mitte Juli bis Mitte August aufgefunden (Baisch, Scheuringer).

918. **Psodos coracina** Esp.

Im gleichen Gebiet wie die vorhergehende Art, doch wesentlich häufiger. Flugzeit von Mitte Juli bis Mitte August (Baisch, Scheuringer).

920. **Pygmaena fusca** Thnbg.

Auch diese Art erreicht oberhalb von Kurzras in Richtung Schöne Aussicht, etwa zwischen 2300 und 2500 m Höhe ihr Hauptverbreitungsgebiet. Flugzeit von Ende Juli bis Mitte August. Sehr häufig, stellenweise massenhaft (Scheuringer).

Im Vergleich mit Tieren aus den nördlichen Zentralalpen ist die hier fliegende Population auffallend klein.

Zusammenfassung

Vorliegende Publikation stellt einen Nachtrag zu der im Jahre 1972 erschienenen Macrolepidopteren-Fauna des Schnalstales (Vinschgau — Südtirol) dar. Besprochen werden 34 für das Untersuchungsgebiet neue Arten. Die Gesamtzahl der nachgewiesenen Arten erhöht sich damit auf 960. Ferner werden für eine Reihe interessanter Arten neue Fundorte angegeben.

Literatur

Dufay, C. (1956): Une Abrostola nouvelle de Provence (Agrotidae). Bull. Soc. Linn. Lyon.

Habeler, H. (1974): Zum Problem Horisme tersata Schiff./testaceata Hbn. Mitt. Münch. Ent. Ges. 64: 1—12.

Rezbanyai, L. (1978): Eine Lösung für die Horisme (Phibalapteryx)-tersata-testaceata-Frage: Horisme laurinata Schawerda 1919 bona species mit der forma nova griseata. Mitt. Ent. Ges. Basel 23, 3: 57—71.

Rezbanyai, L. (1980): Horisme laurinata Schawerda, 1919 bona species a hazai faunának is tagja. Folia Ent. Hung. 41 (33): 371—373.

Rezbanyai, L. (1981): Zur Verbreitung der Horisme-Arten tersata Denis & Schiffermüller 1775 und laurinata Schawerda 1919 in Europa. Nota Lepid. 4 (4): 159—166.

Scheuringer, E. (1972): Die Macrolepidopteren-Fauna des Schnalstales. Studi Trent. Sc. Nat. XLIX: 231—448.

Scheuringer, E. (1975): Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung von Oligia versicolor Bkh. in Südbayern, Südtirol und dem südlich anschließenden Gebirgsland. Nachrbl. Bayer. Ent. 24: 1—4.

Scheuringer, E. (1975): Zur Verbreitung von Abrostola agnorista Dufay in Südtirol und dem südlich anschließenden Gebirgsland. Nachrbl. Bayer. Ent. 24: 58—59.

Anschrift des Verfassers:
E. Scheuringer, Schmellerstr. 1, D-8200 Rosenheim